

Gastkommentar
Seite 48

In der Begründung der Öffnung fällt auf, **wie wenig die Entscheidungsgrundlagen abgewogen wurden:** Scheinbar sicher und eindeutig sind die epidemiologischen Wirkungen des Lockdowns, scheinbar unsicher und beliebig sind dessen Kosten.

Michael Hüther
Präsident des Instituts der deutschen Wirtschaft

Wirtschaft & Politik

Pandemie
Corona bringt in den Schwellenländern die Armut zurück / Seite 8



Sommersemester
Den Hochschulen fehlt Geld für Ausstattung und Qualifizierung / Seite 11

**Meinung & Debatte**

Wirtschaft & Politik / S. 12

Leitartikel Die Diskussion über die Verfehlungen in der Coronakrise wird Chinas globale Stellung schwächen.

Kommentar Die Sommerferien sollten auf drei Wochen reduziert werden.

Unternehmen & Märkte / S. 28

Leitartikel Die Pandemie trifft die deutsche Wirtschaft hart. Aber gerade in der Krise beweisen viele Firmen wieder Kreativität, Flexibilität und Solidarität.

Unternehmen & Märkte

Zoom
Der Videokonferenz-Dienst wirbt um Vertrauen / Seite 16



Videospiele
Die Branche fürchtet trotz guter Zahlen den Abschwung / Seite 22



Marktbereinigung
Viele gesunde Mittelständler bangen um ihr Überleben / Seite 26

**Finanzen & Börsen**

„Goldfinger“
Der Strafprozess um das Steuersparmodell eskaliert / Seite 32



Geldanlage
Viele Tech-Aktien notieren wieder nahe ihren Rekordkursen / Seite 34



Verbraucherschützer
Was bei Gutscheinen für Reisen und Konzerte zu beachten ist / Seite 36

**Namen & Nachrichten**

Wieland Sommer
Digitale Hilfe für Radiologen / S. 44

Der Münchener Gründer sammelt 15 Millionen Euro ein. Den Ärzten hilft sein Software-System derzeit bei Covid-19-Patienten.



S. 45 / Michael Käfer Der Unternehmer hat im Catering große Einbußen. Nun will er ab Montag unter anderem Senioren-Pflegeheime beliefern, deren Küche wegen Corona geschlossen ist. **S. 46 / Elisabeth Köstinger** Die öster-

reichische Tourismusministerin will für deutsche Urlauber die Grenzen öffnen. **Jörg Asmussen** Der Finanzexperte hat gemeinsam mit dem Bund für die Versicherer einen milliardenschweren Rettungsschirm für den Warenverkehr entwickelt.

S. 47 / Jared Kushner Der Schwiegersohn von Donald Trump hat enorme Macht im Weißen Haus. Sein Immobilienimperium wankt aber in der Coronakrise.

+ BusinessLounge / S. 47

In dieser Ausgabe**NAMENSINDEX**

Alt, Peter-André	11
Altmaier, Peter	5, 7, 20
Bareiß, Thomas	7
Berg, Achim	21
Bindseil, Ulrich	10
Brandstätter, Ralf	4, 5
Brecht, Michael	5
Bruch, Thomas	20
Conte, Giuseppe	33
Erdogan, Recep Tayyip	8
Falk, Felix	22
Fettweis, Gerhard	19
Heina, Michael	22

Hiller, Mark	26
Hoops, Stefan	30
Käfer, Michael	45
Kanca, Alper	8
Komenda, Titanilla	14
Köstinger, Elisabeth	7
Malpass, David	8
Moseley, Harry	16
Mulyani Indrawati, Sri	9
Orban, Ludovic	8
Putin, Wladimir	9
Regling, Klaus	33
Reitzle, Wolfgang	44
Ressel, Wolfram	11
Schmid, Helmut	14
Scholz, Olaf	7, 33

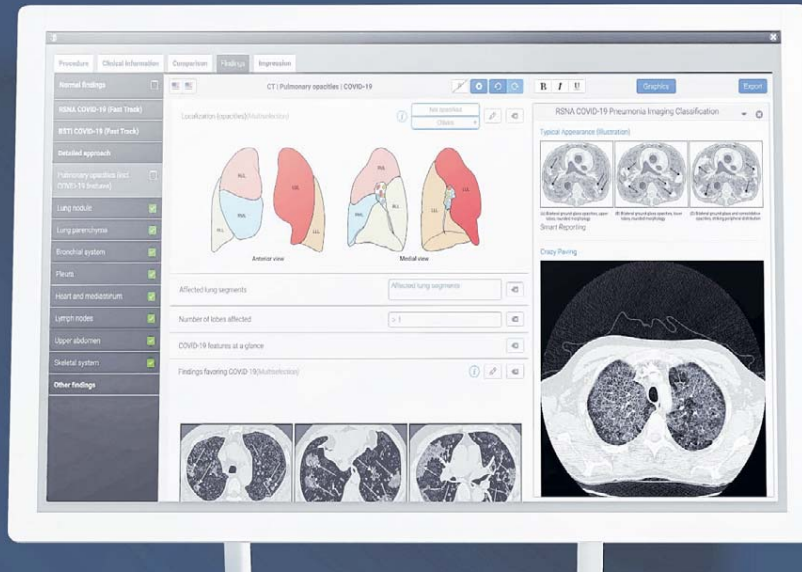
Schwarzkopf, Patrick	15
Silz, Mirko	26
Söder, Markus	4
Sommer, Wieland	44
Spahn, Jens	19
Stamos, Alex	16
Stemmler, Peer	16
Weil, Stephan	4
Weitzmann, Jörn	27
Wollseifer, Hans Peter	7
Xi Jinping	12
Zander, Oliver	6
Zipse, Oliver	4
Zöllnick, Guido	7

UNTERNEHMENSINDEX

Activision	22
Alibaba	35
Amazon	34
Asklepios	17
B. Braun Melsungen	17
BASF	18
Bayer	21
BMW	4
Covestro	18
Daimler	4
Deutsche Telekom	21
Deutsche Bank	30
Edeka	20
ESL	22

Evonik	18
Gilead	21
Globus	20
Google	35
Käfer	45
Kaufland	20
Lanxess	18
Metro	20
Microsoft	23, 35
Mimimi Productions	23
Munich Strategy	26
Netflix	35
Nielsen	22
Nintendo	23
Nvidia	35

Blick in
den Körper:
Digitale Hilfe
für Mediziner.



Smart Reporting GmbH/Oliver Beiler (2)

Wieland Sommer

Digitaler Radiologen-Assistent

Der Münchener Gründer sammelt 15 Millionen Euro ein. Sein Unternehmen hat ein Software-System für die Unterstützung von Radiologen entwickelt. Den Ärzten hilft das nun bei Covid-19-Patienten.

Lukas Hoffmann Köln

Die steigende Anzahl an Corona-Infizierten macht auch den Radiologen zu schaffen. Denn Covid-19-Patienten mit schweren Atembeschwerden oder gar Lungenversagen werden von den Medizern per Computertomografie (CT) betrachtet. Mit dieser speziellen Röntgenaufnahme wollen die Ärzte den Verlauf der Atemwegserkrankung besser einschätzen. Doch insbesondere Radiologen, die bisher noch nicht mit dem Virus in Kontakt kamen, sind sich bei der Bewertung des noch weitgehend unbekannten Krankheitsbildes häufig unsicher.

Wieland Sommer kennt die Komplexität beim Erstellen solcher Befunde aus eigener Erfahrung und hat deshalb eine Möglichkeit zur Unterstützung der Mediziner entwickelt. Der Radiologe ist Gründer des Start-ups Smart Reporting und bietet eine Software an, mit der unter anderem Radiologen ihre CT-Befunde dokumentieren können. Teil der Software ist nun auch eine Befundvorlage speziell für Covid-19-Patienten, die Sommer derzeit kostenfrei zur Verfügung stellt.

Wenn Radiologen die CT-Bilder auswerten, können sie die Befundvorlage von Smart Reporting am eigenen Computer nutzen. Dabei werden sie Schritt für Schritt durch die Anwendung geleitet und erhalten klinische Hintergrundinformationen, Referenzbilder, gängige Klassifikationen und aktuelle Empfehlungen der internationalen Radiologie-Fachgesellschaften zu Covid-19. Außerdem schreiben Radiologen den Befund nicht mehr im Freitext, sondern können vorgefertigte Textbausteine nutzen.

Die Vorlage für Covid-19-Patienten ist eine von vielen Vorlagen, die Sommer zusammen mit Medizern und IT-Fachleuten seines Unternehmens Smart Reporting entwickelt hat. „Ich bin davon überzeugt, dass die Medizin der Zukunft auch eine Datenwissenschaft ist“, sagt Sommer. Weltweit nutzen Angaben des Unternehmens zufolge mehr als 10 000 Radiologen aus über 90 Ländern die Smart-Reporting-Vorlagen.

Und dabei soll es nicht bleiben: Für die weiteren Wachstumspläne hat Smart Reporting jetzt 15 Millionen Euro eingesammelt. Das geht aus einer Mitteilung hervor, die dem Handelsblatt vorliegt. Dabei ist der Münchener Risikokapitalgeber Yabeo Lead-Investor. In der Vergangenheit sicherte sich Smart Reporting bereits im Rahmen einer ersten Finanzierungsrunde Wachstumskapital in Höhe von 6,5 Millionen Euro.

Yabeo-Investor Matthias Sohler hat neben dem technologischen Ansatz auch das Vertriebskonzept von Smart Reporting überzeugt. „Das Tolle an Smart Reporting ist - neben der Technologieplattform und der medizinischen Kompetenz - die ausgeprägte Diversifizierung des Vertriebskanals: dass man über große Unternehmen wie Agfa, General Electric oder Siemens einen B2B2C-Ansatz fährt.“ Wenn ein Krankenhaus ein neues CT-Gerät von einem der genannten Medizintechnikhersteller anschafft, kann die Smart Reporting-Vorlage gleich mitgeliefert werden.

Mit dem frischen Kapital will Smart Reporting nun schnell wachsen. Geplant ist eine Expansion auf den US-amerikanischen Markt, außerdem soll es bald Befundvorlagen für Onkologen und Kardiologen geben. „Im Jahr 2025 kalkulieren wir mit einem Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro“, sagt Sohler. Das Unternehmen bietet seinen Dienst neben Radiologen auch bereits Pathologen an.

Grundlage für Algorithmen

Sommer hat vor der Gründung seines Unternehmens Know-how im Ausland erworben: Medizinstudium in Heidelberg, Madrid und Berlin; Assistenzarztstellen in der Radiologie in Lausanne und München; Masterabschluss in Public Health an der Harvard University. Kurz bevor er im Dezember 2014 Smart Reporting als Spin-off aus einem Forschungsprojekt gründete, wurde er an der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Professor für Radiologie berufen.

Damals habe er sich gewundert, dass überall von Big Data gesprochen wurde. Dabei sei die Grundlage dafür - standardisierte Dokumentation - über-



Ich bin davon
überzeugt,
dass die
Medizin der
Zukunft auch
eine Daten-
wissenschaft
ist.

Wieland Sommer
CEO Smart Reporting

haupt nicht gegeben. Der 40-Jährige hat ein kühnes Ziel: Befundvorlagen sollen für die gesamte medizinische Dokumentation zum Standard werden. Davon profitieren nicht nur andere Ärzte, weil sie die Einträge der Kollegen direkt verstehen können.

Standardisierte Daten werden auch maschinenlesbar und können eine Künstliche Intelligenz trainieren. „Wir arbeiten mit einem großen Uniklinikum zusammen, um Algorithmen zu entwickeln, aber das ist derzeit nicht unser Kerngeschäft. Wir bieten die Infrastruktur, andere trainieren die Algorithmen“, sagt Sommer.

Das Geschäftsfeld ist deshalb auch für andere Unternehmen attraktiv, etwa für das Heidelberger Unternehmen Mint Medical, eine Ausgründung aus dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), oder für das französische Unternehmen Keydiag, das im Jahr 2018 gegründet wurde.

„Die strukturierte Befundung wird mit der zunehmend komplexeren radiologischen Bildgebung und steigenden Untersuchungszahlen im täglichen Workflow weiter an Bedeutung gewinnen“, sagt Jens Vogel-Claussen. Er ist Oberarzt am Institut für Radiologie der Medizinischen Hochschule Hannover und hat sich als Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Thorax-Diagnostik“ der Deutschen Röntgengesellschaft mit dem Thema beschäftigt.

Smart-Reporting-Gründer Sommer hat bei seiner Vision einige Unterstützer: Neben Co-Geschäftsführer Johannes Huber sind es circa 30 Investoren, darunter Wolfgang Reitzle, Aufsichtsratsvorsitzender der Dax-Konzerne Linde und Continental. Auch Sommers Vater ist Gesellschafter des Unternehmens, er ist ebenfalls Radiologe.

Handelsblatt Inside
DIGITAL HEALTH

Auszug aus dem neuen Newsletter
„Handelsblatt Inside Digital Health“
inside.handelsblatt.com/digital-health